

Evakuierungsübung

21. Mai 2017

Bombenfund in Emden, Pflegeheim muss evakuiert werden. Dieses Szenario wurde am Samstag vom Katastrophenstab der Stadt Emden geübt. 40 Bewohner des Pflegeheims Haus Simeon benötigen Hilfe beim Aufsuchen der Notunterkunft in der Nordseehalle.

Im Katastrophenfall arbeiten alle Hilfs- und Rettungsorganisationen der Stadt Emden Hand in Hand zusammen - jeder mit fest zugeteilten Aufgaben. So ist der RKSH unter Anderem verantwortlich für das Einrichten eines Krankenwagen- / Rettungsmittel-Halteplatzes, um verfügbare Fahrzeuge und Rettungsmittel zu deligieren. Zusammen mit Feuerwehr und Polizei, den Emden Bereitschaften des DRK, der Johanniter-Unfall-Hilfe, dem THW und den beiden Emden Rettungsdiensten liefern der Transport und die Betreuung der Bewohner reibungslos ab.

Bombenentschärfungen und damit verbundene, groß angelegte Evakuierungen sind realistische Szenarien - Anfang Mai mussten in Hannover knapp 50.000 Einwohner ihre Wohnungen verlassen. Umso wichtiger ist das regelmäßige Zusammenarbeiten unter Übungsbedingungen damit auch im Ernstfall alle gerüstet sind.

Informationsseiten der Hilfs- und Rettungsorganisationen in Emden:

[DRK Bereitschaft Emden Stadt](#)

[DRK Bereitschaft Ortsverein Widdelswehr- Petkum in Emden](#)

[Johanniter-Unfall-Hilfe e. V. Ortsverband Emden](#)

[THW OV Emden](#)

[Freiwillige Feuerwehr Emden-Stadtmitte](#)

[Polizei Leer / Emden](#)

KATWARN:

Im Katastrophenfall per Push-Nachricht oder SMS kostenlos informiert werden. www.katwarn.de



RKSH